

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 20 (1934)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Abgeordnetenversammlung des schweizerischen Vereins
abstinenter Lehrer und Lehrerinnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sofort eine Stelle in seiner Heimatgemeinde und betreute während vier Jahren die beiden kleinen Halbjahrschulen Rüeterswil und Kohlrüti. Der vortreffliche Ruf, den er sich in dieser kurzen Zeit erwarb, ebnete ihm den Weg nach Uznach, wo er im Mai 1885 an der Primarschule in Stellung trat. Hier war die bleibende Stätte seiner Wirksamkeit. Beinahe 50 Jahre harrete er aus, in erfolgreicher Arbeit, ein Lehrer der alten Schule im besten Sinne des Wortes, gewissenhaft, fleissig, gründlich im Unterricht, auch sorgfältig erzieherisch wirkend, selber ein gefestigter Charakter und gutes Vorbild derer, die er zu erziehen hatte. Ihm galt eine gute, straffe Dis-

ziplin noch etwas. Die Lehrweise war von einem praktischen Sinn beherrscht und schöpfte aus reicher Lebenserfahrung. Während 40 Jahren erteilte der Heimgegangene auch Unterricht an der Gewerblichen Fortbildungsschule. In landwirtschaftlichen Organisationen an leitendem Posten stehend, arbeitete er sehr verdienstlich für die Bauersame, war auch jahrzehntelang Verwalter und Rechnungsführer der Jugendersparniskasse. 15 Jahre lang besorgte er von Uznach aus den Organistendienst der Missionsstation Rüti (Zürich). Dem Kollegen und guten Freunde gebe Gott den seligen Frieden der Ewigkeit.
b.

Himmelserscheinungen im Juni

Sonne und Fixsterne. Am 22. erreicht die Sonne die höchste Abweichung vom Aequator mit $23\frac{1}{2}^{\circ}$. Sie steht dann in der Mitte zwischen dem Sternbild des Fuhrmanns und des Orions. An der um Mitternacht gegenüberliegenden Region des Himmels stehen Skorpion und Schütze. Zwischen ihnen am Abendhimmel glänzen als hellste Sterne Regulus und Denebola im Löwen, Spira in der Jungfrau und Arkturus im Bärenführer. — Die Sonnenfleckenätigkeit scheint gegenwärtig wieder zuzunehmen. Auf der Nordhalbkugel ist ein grosser und auf der Südseite

eine ganze Gruppe von Flecken zu sehen, beide ungefähr auf dem Mittelmeridian.

Planeten. Grösste Aufmerksamkeit verdient der Merkur. Er befindet sich am 14. in der grössten östlichen Elongation von 24° , zugleich in Konjunktion mit dem Mond, 1° südlich vom Mond, daher abends leicht aufzufinden. Venus ist Morgenstern und geht um ca. 2 Uhr auf, Mars etwas später um halb drei Uhr und verschwindet in der Morgendämmerung. Jupiter ist stationär in der Jungfrau und steht in der Nähe der Spira. Saturn ist stationär im Wassermann, geht ca. $23\frac{1}{2}$ Uhr auf und verschwindet in der Morgendämmerung.
Dr. J. Brun.

Abgeordnetenversammlung des schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen

Diese Versammlung fand am 12. und 13. Mai in Neuenburg statt, unter der Leitung von Herrn M. Javet, Präsident des Landesvorstandes. Sie zählte 50 Abgeordnete und Gäste.

Im Berichtsjahr 1933—1934 hat der Verein der Milchpropaganda eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Nachdem er sich in den vorhergehenden Jahren mit viel Erfolg an der Süssmostbewegung beteiligt hat und derselben in weiten Volkskreisen zum Durchbruch verholfen hat, steuert er auf einem neuen Arbeitsgebiet seinem Ziele: alkoholfreier Jugenderziehung und gesunden Volkslebens entgegen.

Die Schriftenkommission hat an der Herausgabe neuer und an der Neuauflage früherer Jungbrunnenhefte gearbeitet. Auch die welsche Abteilung dieser Kommission hat mit der Her-

ausgabe der ersten Nummer einer ähnlichen Reihe begonnen.

Unter den Anträgen der Zweigvereine seien kurz folgende als wegweisend für die Entwicklung unserer Vereinstätigkeit angeführt:

1. Veranstaltung von Einführungskursen über die Milch mit Unterrichtsstunden, Milchversuchen, wirtschaftlichen und volksgesundheitlichen Besprechungen, Gedankenaustausch über Erfahrungen usw.

2. Beschluss in Bezug auf die Getränkesteuer im Sinne einer sozialen Lösung dieser Angelegenheit.

3. Vermehrte Benutzung der Radiosender zugunsten unserer Bestrebungen.

4. Innigere Verbindung der antialkoholischen Tätigkeit mit der Ernährungslehre.

5. Fühlungnahme mit dem schweiz. Jugendschriftenwerk behufs weiterer Verbreitung der Jungbrunnenhefte im Dienste der Nüchternheitsbewegung.

Unter der tatkräftigen Führung seiner Präsidenten, insbesondere von H. Dr. Rebmann (Liestal) und H. M. Javet (Bern), hat sich der

Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen durch zielbewusste und beharrliche Arbeit eine sehr ansehnliche Stellung auf dem Gebiete der schweizerischen Nüchternheitsbewegung errungen.

Der bisherige Landesvorstand wurde einstimmig wiedergewählt.
K. G.

Aus dem kantonalen Schulleben

Luzern. *Luzerner Kantonalverband Katholischer Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner.* Anlässlich des Luzerner Katholikentages vom 13. Mai hielt unser Kantonalverband im stilvollen Rathaus in Sursee seine Jahresversammlung ab, die sonst am Pfingstmontag stattfindet. Unter der gewandten Leitung von Herrn Erziehungsrat Alb. Elmiger wurden die statutarischen Geschäfte in knapp einer Stunde abgewickelt. Obgleich viele Mitglieder durch den Orgeldienst vormittags in ihren Pfarrkirchen abgehalten wurden, nahmen doch gegen 100 Mitglieder an dieser Sonderversammlung des Katholikentages teil, der auch — vom Präsidenten herzlich begrüsst — der 80jährige bischöfliche Kommissar, H.H. Dr. Frz. v. Segesser, Propst zu St. Leodegar, beiwohnte.

In seinem kurzen Jahresberichte erzählte der Herr Präsident von einem erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern, die jetzt 752 Aktive und Ehrenmitglieder zählen. Die Umgestaltung der „Schweizer Schule“ wurde durchwegs freudig begrüsst und brachte ihr ein starkes Ansteigen der Abonnentenzahl, speziell auch aus dem Kanton Luzern, wofür allen, die zu diesem schönen Resultate beigetragen haben, der herzlichste Dank ausgesprochen wurde. Die Sektionen haben fleissig gearbeitet. Besondere Erwähnung verdienen die Sektionen Luzern, die in vier freien Zusammenkünften die „katholische Laienarbeit“ behandelte und die Sektion Sursee, die vier Einkehrstunden veranstaltete. Der Besuch der hl. Exerzitien wurde vom Verbands nach Kräften gefördert. — Der auch für unsere Lehrerschaft notwendig gewordene Besoldungsabbau, der entgegen dem Antrage der Betroffenen statt auf 3 nun auf 5 % angesetzt wurde, hat dem Präsidenten unverdientermassen Anfeindungen gebracht. Der Vorsitzende berührte auch in kritischen Worten die Lehrerwahlen die-

ses Frühjahres, die da und dort unerfreuliche Erscheinungen zeitigten. — Das kantonale Erziehungsgesetz, dessen Revision vor bald 10 Jahren an die Hand genommen wurde, erwartet vor dem Grossen Rate die 2. Lesung. Die auch in unserm Kanton begonnene Sammlung für das Zwysighaus in Bauen wird der luzernischen Lehrerschaft bestens empfohlen. Die Institutionen des Gesamtvereins, die Hilfskasse, das Unterrichtsheft, der in immer stärkerer Auflage erscheinende katholische Schülerkalender „Mein Freund“ verdienen unsere wärmste Unterstützung. — Herr Redaktor Dr. H. Dommann, Professor, referierte kurz über die überaus erfolgreiche Aktion zugunsten der „Schweizer Schule“. Lehrer, Lehrerinnen, Geistlichkeit, Erzieher aller Stufen werden in den nach Aktualität und Qualität gleich gehaltvollen Heften reiche Anregung für ihren Beruf finden. Nehmen wir uns den propagandistischen Feuereifer der katholischen Jungmannschaft zum Vorbild! Der katholischen Erziehungsarbeit steht in unserer Schweiz noch ein reiches Arbeitsfeld offen. Unsere Arbeit reiht sich würdig in das Gesamtgebiet der katholischen Aktion ein. — Ueber die mit einem kleinen Einnahmenüberschuss abschliessende Jahresrechnung referierte der Revisor Herr Lehrer J. Zberg, Littau. Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt. — Die Vorstandswahlen brachten die einstimmige Bestätigung der bisherigen 5 Mitglieder: Präsident Herr Erziehungsrat A. Elmiger, Herr Kantonschulinspektor Maurer, HH. Pfarrer Süss, Meggen, H. Lehrer D. Bucher, Neuenkirch und Fr. R. Näf, Sekundarlehrerin, Maltes. Die übrigen 8 Vorstandsmitglieder werden bekanntlich von den Sektionen gewählt. Als kantonaler Delegierter beliebte wie bisher Herr Lehrer X. Schaller, Luzern.

Um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr konnte der Präsident die Ver-